

Wandern



Zum Wohl
DIE PFALZ

Check Deine
Verbindung mit
der myVRN-App!



Wandergenuss im Pfälzerwald

24 Touren im Zentrum
des Biosphärenreservats



weitere Tourenvorschläge



Copyright Pfälz. Touristik, Dominik Ketz

Zentrum Pfälzerwald Touristik e.V.

Hauptstraße 3a (Bürgerhaus)
66849 Landstuhl

Telefon +49 (0) 6371 1300012

Telefax +49 (0) 6371 1300359

info@zentrum-pfaelzerwald.de

www.zentrum-pfaelzerwald.de



Inhalt

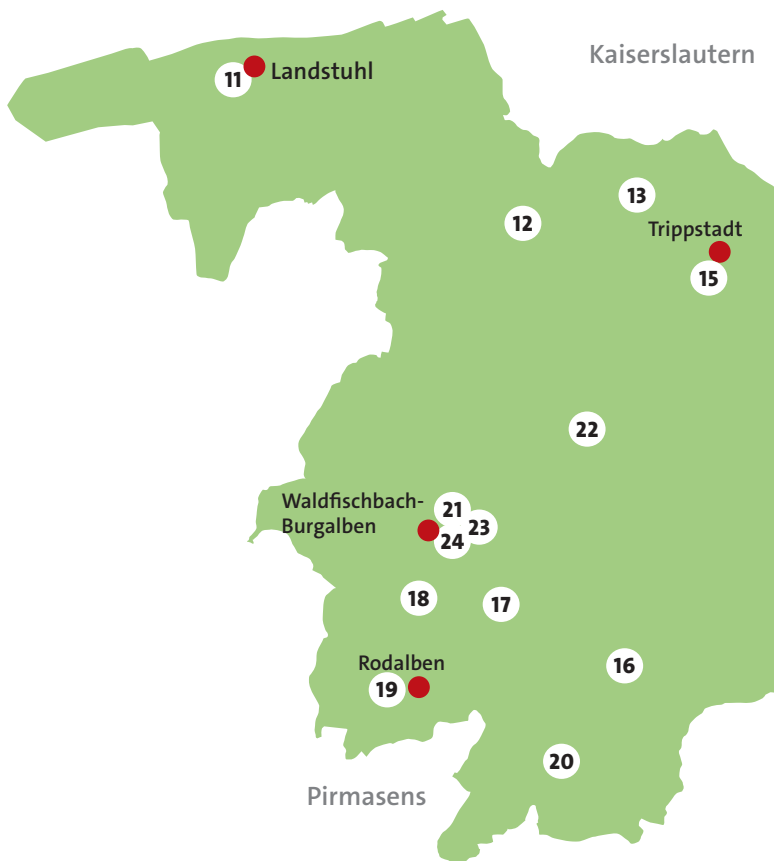
Alsenborner Lebenspfad (Nr. 1)	6
Mönchsweg 1 (Nr. 2)	8
Hochfelsweg (Nr. 3)	10
Sonnwendweg (Nr. 4)	12
Erlebnispfad Leinbachtal (Nr. 5)	14
Pfälzer Hüttensteig (Nr. 6)	16
Drei-Burgen-Weg (Nr. 7)	18
Kuckucksbähnelweg (Nr. 8)	20
Brunnenweg (Nr. 9)	22
Trifterlebnispfad Legelbachtal (Nr. 10)	24
Burg-Nanstein-Weg (Nr. 11)	26
Skulpturenweg Schweinstal (Nr. 12)	28
Hungerdaalweg (Nr. 13)	30
Spurensuche rund um den Steinberg (Nr. 14)	32
Spazierwanderweg und Rundwanderweg Karlstalschlucht (Nr. 15)	34
Alter Postweg (Nr. 16)	36
Clausenseetour (Nr. 17)	38
Panoramaweg (Nr. 18)	40
Rodalber Felsenwanderweg (Nr. 19)	42
Münchweiler Höhenwanderweg (Nr. 20)	44
Holzlandweg (Nr. 21)	46
Heltersberger Brunnenwanderweg (Nr. 22)	48
Interaktiver Klimalehrpfad (Nr. 23)	50
Sickinger Höhenweg (Nr. 24)	52

Willkommen im Wanderpark Pfälzerwald

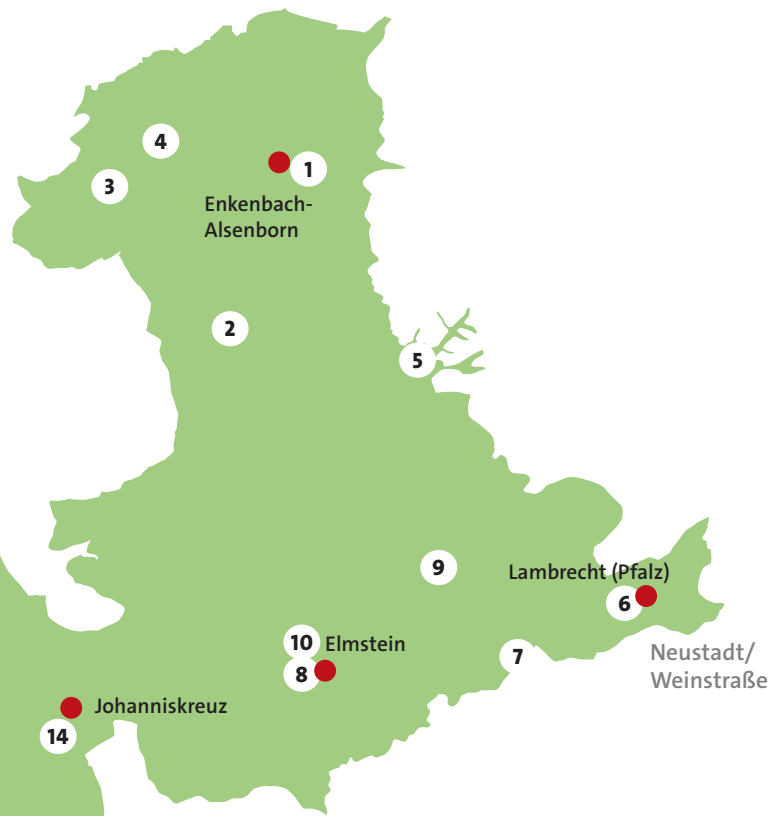
Wer einmal im Pfälzerwald unterwegs war, kennt sie: die besondere Wirkung der Natur. Dichte Wälder, klare Luft und die wohlthuende Ruhe lassen den Alltag schnell in den Hintergrund treten und schaffen Raum für neue Energie und echte Erlebnisse.

Mit seinem flächendeckenden und hervorragend ausgeschilderten Wanderwegenetz bietet der Pfälzerwald ideale Voraussetzungen für unvergessliche Touren. Ob sportlich ambitioniert oder genussvoll entspannt – hier findet jeder den passenden Weg. Charakteristische Pfälzerwald-Hütten laden unterwegs zur Einkehr ein und machen jede Wanderung auch kulinarisch zu einem besonderen Erlebnis.

Die in dieser Broschüre vorgestellten 24 Touren führen durch abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften und zeigen die



ganze Vielfalt der Region. Zertifizierte Wege in Premiumqualität garantieren dabei ein Wandererlebnis auf höchstem Niveau. Entdecken Sie den Pfälzerwald Schritt für Schritt – und finden Sie Ihren persönlichen Lieblingsweg.



Legende

-  Startpunkt / Parkplatz / Bushaltestelle / Bahnhof
-  Hotel / Café / Gastronomie / bewirtschaftete Hütte
-  Schutzhütte / Zeltplatz / Wohnmobilstellplatz / Rastplatz
-  Picknickplatz / Spielplatz / Minigolf / Skulptur
-  Kirche / Burg / Denkmal / Industrie
-  Höhle / Aussichtspunkt / Felsen / Brunnen
-  Naturschutzgebiet / Naturdenkmal / Gewässer / Badesee



Alsenborner Lebenspfad

Der Lebenspfad im Ortsteil Alsenborn verbindet Naturerlebnis mit Momenten der Besinnung. Der thematische Wanderweg versteht sich weniger als sportliche Route, sondern als Weg der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Phasen des menschlichen Lebens.

Entlang des Pfades sind die einzelnen Stationen eng mit den Elementen der Natur verknüpft und durch kurze Texte ergänzt, die zum Innehalten und Nachdenken anregen. Auch die Wegführung greift diese Themen auf und führt vorbei an symbolischen Orten, die für Anfang, Aufbruch, Ruhe, Gewährwerden, Wendepunkte, Umkehr, Neuorientierung, Kreuzweg und schließlich die Heimkehr stehen.

Der Weg beginnt am Parkplatz des **Freibades** **S** und führt an der Alsenzquelle weiter über den „Anfang eines Weges“, ein Wegekreuz und eine Ruhebänk zum Familienbaum. Weitere Stationen sind der Gedenkort „Unfalltod“, verschiedene Aussichtspunkte, ein **begehbares Labyrinth**. **□** Den Abschluss bilden der Christus-



dorn an der **katholischen Kirche St. Josef** , das „Ende eines Weges“ an der **protestantischen Kirche**  mit den Sarkophagen sowie der Rosenstrauch am Pfarrhaus.

Der Lebenspfad lädt dazu ein, die Natur bewusst wahrzunehmen und den Weg als ruhige, persönliche Erfahrung zu erleben.

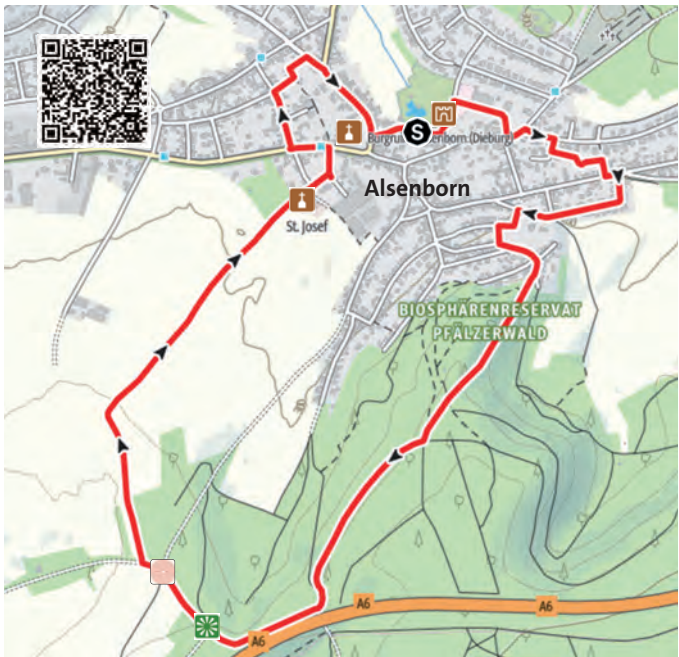
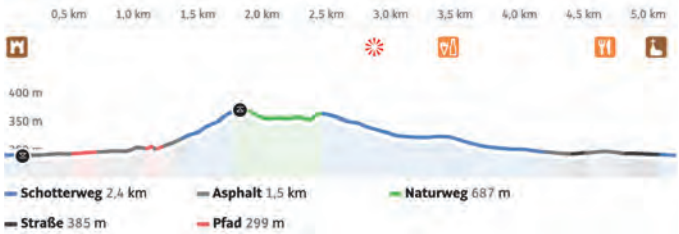
Tourdaten:

↔ 5,2 km | ↑ 81 hm | **Schwierigkeit:** leicht

Start/Ziel: Parkplatz Freibad, Burgstraße 17, 67677 Enkenbach-Alsenborn

ÖPNV: Bushaltestelle Alsenborn Mitte

Einkehr: Pizzeria Da Franco & Manda, Burgstraße 29a, 67667 Enkenbach-Alsenborn





Mönchsweg I

Rund um Hochspeyer verlaufen zwei Rundwanderungen, die unter dem Namen „Mönchswege“ bekannt sind. Der Name erinnert an die Mönche des Klosters Otterberg, die nachweislich seit dem 12. Jahrhundert Teile dieser Wege nutzten, um ihre Besitzungen zu erreichen sowie die Stadt Kaiserslautern aufzusuchen.

Der heutige Streckenverlauf basiert auf den Aufzeichnungen des jüdischen Hochspeyerer Heimatforschers Leopold Seeh (1873–1937), der von der Landschaft besonders beeindruckt war und die Route dokumentierte, um zur Erkundung des Gebietes anzuregen. Diese Intention hat bis heute Bestand.

Entlang der Wege begegnet man zahlreichen Zeitzeugen, die durch Informationstafeln erläutert werden. Das Spektrum reicht von vorgeschichtlichen Fundstellen über römische und frühneuzeitliche Relikte bis in die jüngere Geschichte. Auf den Mönchswegen I und II wird dabei bewusst der jeweils aktuelle Befund gezeigt, ohne rekonstruierende Eingriffe.

Zu den Stationen zählen frühere Bestattungsplätze der hier ansässigen Bevölkerung. Die menschlichen Überreste und Grabbeigaben sind heute meist vergangen und nur noch anhand von Bodenverfärbungen nachvollziehbar. Daneben erinnern Grenzsteine an historische Eigentumsverhältnisse,



Schanzanlagen an die kriegerischen Auseinandersetzungen des 18. Jahrhunderts und der Heiligenbergtunnel als ingenieurtechnische Leistung seiner Zeit an die Anfänge des modernen Schienenverkehrs, der hier bis heute genutzt wird.

Tourdaten:

↔ 13 km | ↑ 206 hm | **Schwierigkeit:** mittel

Start/Ziel: Hochspeyer, S-Bahnhof, Hauptstraße 165, 67691 Hochspeyer oder Landgasthof Daubenbornerhof, Daubenbornerhof 9, 67677 Enkenbach-Alsenborn

ÖPNV: Bahnhof Hochspeyer

Einkehr: Landgasthof Daubenbornerhof, Daubenbornerhof 9, 67677 Enkenbach-Alsenborn, Restaurant zum Rathaus, Hauptstraße 123, 67691 Hochspeyer





Hochfelsweg

Diese überwiegend durch Wald führende Route erschließt eine Reihe außergewöhnlicher Kultur- und Naturdenkmäler, deren Ursprünge teils bis in die Stein- und Bronzezeit zurückreichen. Im Mittelpunkt stehen mehrere Steinsetzungen, bei denen vermutlich astronomische Bezüge, insbesondere zum Mond, eine bedeutende Rolle spielten.

Zu den wichtigsten Stationen zählen die Steinallee des Meisenbergs, verschiedene Menhire sowie der geheimnisvolle **Hochfels** 🗿. Ergänzt werden diese Orte durch alte Pflasterwege in unterschiedlichen Ausführungsformen, die von der langen Nutzung des Gebietes zeugen.

Ein weiterer historischer Bezugspunkt ist der Nachbau einer Kanonenschanze aus der Zeit der Revolutionskriege, der an die Kämpfe am Fröhnerhof im Jahr 1794 erinnert. Den Abschluss des Weges bildet ein **Aussichtspunkt** 🌳 mit weiter Fernsicht auf den Donnersberg, der mit 687 Metern die höchste Erhebung der Pfalz darstellt.



Tourdaten:

↔ 12,4 km | ↑ 208 hm | Schwierigkeit: schwer

Start/Ziel: Parkplatz Mehlinger Heide, gegenüber von Penny Markt, Ludwigsstraße 105, 67678 Mehlingen

ÖPNV: Bushaltestelle Fröhnerhof

Einkehr: Pfälzer Dampfnudelhof, An der Heide 3, und Kyomy, An der Heide 1, 67678 Mehlingen, Flammkuchen Hütte Becker, An der Heide 3, 67678 Mehlingen, Khao Lak, Am Wasserturm 2A, 67678 Mehlingen


Tipp: Besuchen Sie die Mehlinger Heide zur Blütezeit im August und tauchen Sie ein in ein faszinierendes lila Farbenmeer, das die Landschaft in ein leuchtendes Naturschauspiel verwandelt.






Sonnwendweg

Diese abwechslungsreiche Route führt zu kulturhistorisch und landschaftlich besonderen Orten, deren Ursprünge teils bis in frühe Epochen zurückreichen. Seit Jahrhunderten prägt der Abstein das Ortsbild, doch seine ursprüngliche Bedeutung ist bis heute nicht eindeutig geklärt.

Der Weg führt vorbei an auffälligen Steinplatten und rekonstruierten **Grabhügeln**  und verläuft weiter hinab zu den Schwarzweihern, die als

Zeugnisse der frühen Industrialisierung gelten. Ein Abstecher zum **Spitzen Hübel**  erschließt einen außergewöhnlichen Hügel im Neuhemsbacher Wald, der mit rund 20 Metern Höhe, etwa 150 Metern Durchmesser und nahezu kreisrunder Form zu den markanten Landschaftsformen der Region zählt.

Weitere Stationen sind ein historischer Grenzstein mit ungewöhnlichen Symbolen sowie ein Menhir aus der



Jungsteinzeit. Den Höhepunkt der Route bildet ein moderner Steinkreis, der astronomische Zusammenhänge anschaulich vermittelt und vor dem weiten Horizont des Pfälzerwaldes liegt.

Tourdaten:

↔ 14,2 km | ↑ 161 hm | **Schwierigkeit:** leicht

mit Abstecher zum Spitzen Hübel: schwer

Start/Ziel: Am Sportzentrum Mehlingen, Hauptstraße 86d, 67678 Mehlingen

ÖPNV: Bushaltestelle Altersheim in Enkenbach oder Bushaltestelle Sportplatz in Mehlingen

Einkehr: Schwarzweiherhütte, Untere Eselsmühle 2, 67677 Enkenbach-Alsenborn und Grinnerhof Café, Königsstraße 4, 67678 Mehlingen

Tipp: Besuchen Sie die Mehlinger Heide zur Blütezeit im August und tauchen Sie ein in ein faszinierendes lila Farbenmeer, das die Landschaft in ein leuchtendes Naturschauspiel verwandelt.





Erlebnispfad Leinbachtal

Der Landschaftserlebnispfad im Leinbachtal erschließt die vielfältige Natur und Geschichte des Tals auf anschauliche und abwechslungsreiche Weise. Entlang des Weges laden interaktive Stationen dazu ein, Themen wie Waldklima, Tierwelt und Landschaftsentwicklung näher kennenzulernen.

Ergänzt werden die Inhalte durch digitale Informationsangebote: Über QR-Codes lassen sich weiterführende Texte, Bilder



und Grafiken auf mobilen Endgeräten abrufen, die den Pfad um zusätzliche Hintergrundinformationen bereichern.

Im Leinbachtal befinden sich folgende Stationen:

1. Geschichte des Leinbachtals
2. Waldklima
3. Tiere im Wald
4. Ökologisches Gleichgewicht
5. Boden und Gestein
6. Forstwirtschaft
7. Talform
8. Das Triftsystem
9. Vegetation
10. Lebendiger Boden

Tourdaten:

↔ 6,2 km | ↑ 29 hm | Schwierigkeit: leicht





Start/Ziel: Wanderparkplatz Leinbachtal, Neustadter Str. 17, 67468 Frankenstein





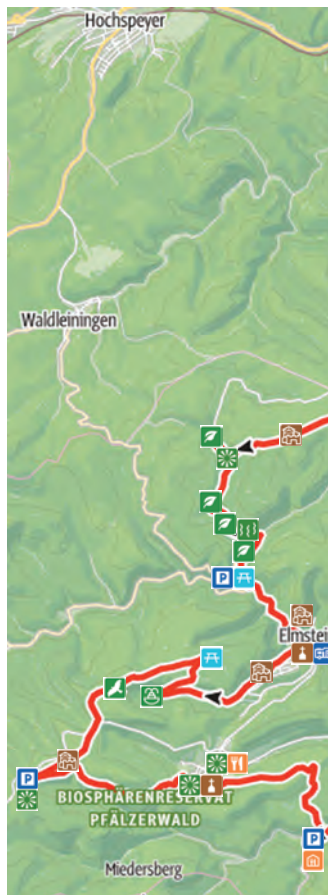
Pfälzer Hüttensteig

Der Pfälzer Hüttensteig verbindet den Lambrechter Geißbock mit dem Elmsteiner Kuckuck und erschließt auf rund 93 Kilometern die abwechslungsreiche Landschaft des Pfälzerwaldes. Der anspruchsvolle Fernwanderweg führt über idyllische Pfade, aussichtsreiche Höhenzüge und durch stille Täler und verbindet zahlreiche Waldhäuser und Schutzhütten, die für ihre Pfälzer Gastfreundschaft bekannt sind.

Ausgangspunkt ist der **Bahnhof S** in Lambrecht. Von dort verläuft der Weg durch das Dörrental, vorbei an **Rittersteinen** , Quellen und bekannten Einkehrmöglichkeiten wie dem **Waldhaus Lambertskreuz** , der **Lichtensteinhütte**  oder dem **Naturfreundehaus Kohlachtal** .

Weiter führt die Route durch malerische Orte wie Esthal und Weidenthal und erreicht schließlich das Speyerbachtal bei Elmstein.

Entlang des Helmbachweihers und der historischen Kuckucksbahn geht es weiter zur Burgruine Spangenberg



Über das Höllischtal führt der Weg zur Hellerhütte und schließlich zum **Aussichtsturm „Dicker Stein“**, von dem sich immer wieder weite Blicke über den Pfälzerwald eröffnen. Der Pfälzer Hüttensteig verbindet Naturerlebnis, regionale Geschichte und genussvolle Rastmöglichkeiten zu einem vielseitigen Wandererlebnis.

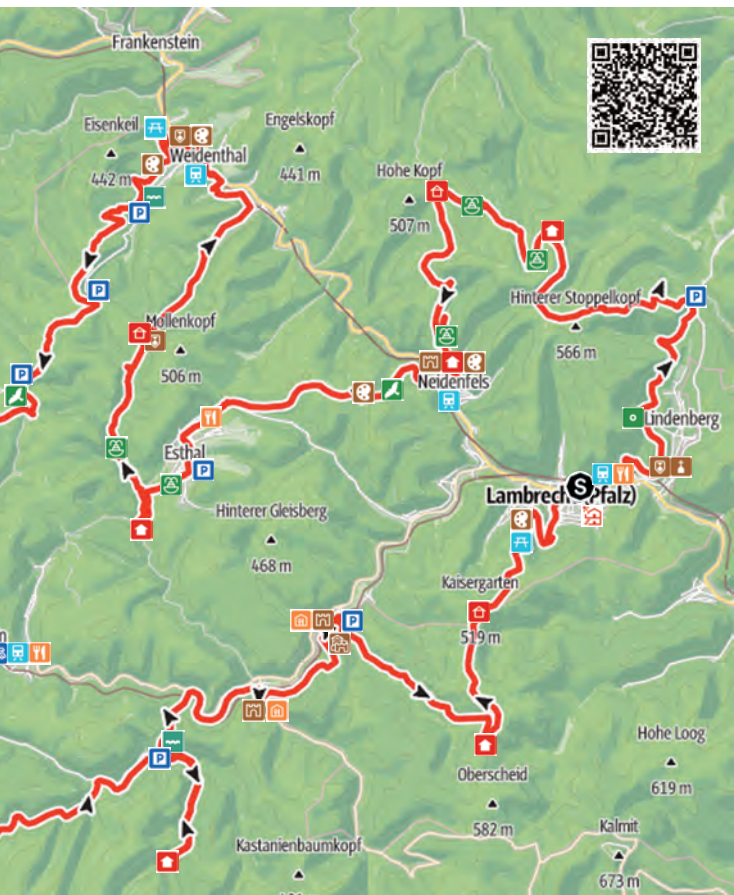
Tourdaten:

↔ 93,3 km | ↑ 2.200 hm | **Schwierigkeit:** schwer

Start/Ziel: 67466 Lambrecht (Pfalz), Bahnhof


ÖPNV: Lambrecht (Pfalz), Neidenfels, Weidenthal – S-Bahn


Lindenberg, Frankeneck, Esthal, Elmstein, Helmbach, Iggelbach, Breitenstein, Erfenstein, , – Buslinie 517





Drei-Burgen-Weg

Diese geschichtsträchtige Rundtour führt ins Herz des Elmsteiner Tals und verbindet abwechslungsreiche Waldwege mit eindrucksvollen Zeugnissen mittelalterlicher Baukunst. Im Mittelpunkt stehen die Ruinen der Burgen Erfenstein, Breitenstein und Spangenberg. Ausgangspunkt ist der markante Sandsteinblock an der Bushaltestelle Schlossschänke in Erfenstein .

Durch das romantische Schankenthal steigt der Weg hinauf zur Burg Erfenstein , von der sich ein weiter Blick auf die gegen-



überlegende Burg Spangenberg eröffnet. Anschließend führt die Route zur Ruine Breitenstein 🏰, einer Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert mit gut erhaltener romanischer Kapelle.

Der Weg überquert die Gleise der historischen Kuckucksbahn und führt weiter durch Breitenstein, vorbei am ehemaligen Stutgarten der Speyerer Bischöfe, zum Burgbrunnen 🌿 der Burg Spangenberg 🏰, die eindrucksvoll unterhalb über dem Speyerbachtal thront. Diese wurde der Überlieferung nach vom sagenhaften „wilden Kaspar“ erbaut wurde. Malerische Ausblicke, geschichtsträchtige Orte und abwechslungsreiche Wegabschnitte machen diese Rundtour zu einer eindrucksvollen Reise in die Zeit der Ritter und Burgen.

Tourdaten:

↔ 7,3 km | ↑ 303 hm | **Schwierigkeit:** mittel

Start/Ziel: 67472 Erfenstein – Dorfplatz

ÖPNV: Buslinie 517, Ausstieg Erfenstein/Schlossschänke




Einkehr: Burgschänke Burg Spangenberg


(Öffnungszeiten beachten) und Forsthaus Breitenstein







Kuckucksbähnelweg

Diese abwechslungsreiche Rundtour verbindet Naturerlebnis mit regionaler Geschichte. Ausgangspunkt ist der **Kuckucksbahnhof** in **Elmstein** . Vorbei am **Museum „Alte Samenklenge“**  führt der Weg hinauf zur **Burgruine Elmstein** ,

von der sich ein weiter Blick zum Pavillon auf dem **Rehfelsen**  und ins Tal eröffnet.

Am **Rastplatz „Alte Schmelz“**  überqueren wir die L 499 und laufen wieder Richtung Dorf. Die Route verläuft weiter entlang des Speyerbachs zum Ehrenfelsen, von dem aus die Burg noch einmal aus der Ferne zu sehen ist. Durch einen duftenden Mischwald steigt der Weg zur Mirabelnenbank an und führt weiter zum **Stamminger Brunnen**  sowie in das idyllische Iggelbach, das Möglichkeiten zur Einkehr oder zu einer Rast bietet.



Nach einem Abstecher zum Ehrenmal geht es hinauf auf den **Kurzeneckkopf** 🌿, von dem sich ein weiter Panoramablick über den Pfälzerwald eröffnet. Über den Rastplatz am Ritterstein „Treffnix“, das **Naturdenkmal „Hohe Buche“** 🌳 und die **Heinrich-Weintz-Linde** 🌳 schließt sich der Rundweg und führt zurück nach Elmstein.

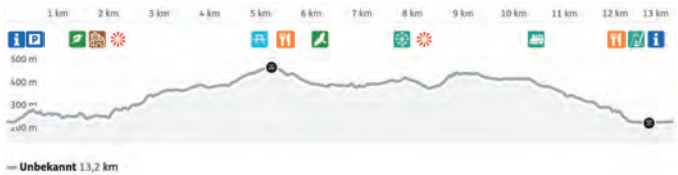
Wieder zurück am Bahnhof des Kuckucksbähnel besteht an den Fahrtagen die Möglichkeit, mit der historischen Eisenbahn unter Dampf die Rückfahrt anzutreten. Infos zum Fahrplan unter: <http://www.eisenbahnmuseum-neustadt.de>

Tourdaten:

↔ 13,2 km | ↑ 393 hm | **Schwierigkeit:** mittel

Start/Ziel: 67471 Elmstein Kuckucksbahnhof, Bahnhofstraße 60


ÖPNV: Buslinie 517 – Ausstieg Elmstein/Schule





Brunnenweg

Eingebettet in die stille Landschaft des Pfälzerwaldes lädt der rund 15 Kilometer lange Brunnenweg, der in 2 kleinere Runden halbiert werden kann, zu einer abwechslungsreichen Rundwanderung rund um Esthal in der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) ein.

Ausgangspunkt ist der **idyllische Dorfplatz** , an dem sich der Weg in eine Ost- und eine Westrunde teilt.



Entlang des gut markierten Weges begegnet man zahlreichen historischen Brunnen, die einst eine zentrale Rolle im dörflichen Alltag spielten. Unterwegs bieten sich immer wieder Gelegenheiten zum Verweilen, etwa am Goldbrunnen mit frischem Quellwasser oder am rund 250 Jahre alten Straufelsbrunnen. Eine Einkehr in der urigen **Wolfsschluchthütte** 🏠 ergänzt das Naturerlebnis um regionale Gastlichkeit.

Die Ostrunde erschließt unter anderem den Straufels-, Hengstental-, Wögels-, Tränkenbrunnen, während die Westrunde zum Nebels-, Römer-, Gold-, Erntsiegel-, Wolfs- und Schelmenteichbrunnen führt. Jeder dieser Orte erzählt ein Stück regionaler Geschichte und macht den Brunnenweg zu einer gelungenen Verbindung aus Natur, Kultur und Pfälzer Lebensart. Seit 2025 beinhaltet die Westrunde große Teile der Audiotour „Das Acht-Uhr-Läuten“

Tourdaten:

↔ 15,1 km | ↑ 391 hm | Schwierigkeit: mittel

Start/Ziel: 67472 Esthal Gemeindeplatz

ÖPNV: Buslinie 517 – Ausstieg Esthal/Gemeindeplatz

Einkehr: Wolfsschluchthütte (Öffnungszeiten beachten)

<http://www.pwv-esthal.de>





Trifterlebnispfad Legelbachtal

Diese abwechslungsreiche Rundwanderung führt vom **Wanderparkplatz „Alte Schmelz“** **S** in das idyllische Legelbachtal und erschließt eine Landschaft, die über Jahrhunderte vom Holztransport und der Trift geprägt wurde. Entlang des plätschernenden Legelbachs verläuft der Weg durch ursprüngliche Natur, vorbei an der Altschmelzklausen, historischen Infotafeln und versteckten Rastplätzen.

Die Region war einst ein bedeutendes Zentrum der Holztrift. Das ausgeklügelte System des Holztransports über den Wasserweg lässt sich entlang des Weges anschaulich nachvollziehen. Je nach gewählter Route stehen eine kleine Runde von etwa 2 Kilometern, eine mittlere Runde von rund 8,5 Kilometern oder eine größere Variante von etwa 11,5 Kilometern zur Verfügung. Alle Strecken führen zu besonderen Natur- und Kulturpunkten, historischen Triftanlagen oder dem **Nibelungenfelsen** **III**, stillen **Quellbiotopen** **Z** wie der Johannisquelle und urigen Klausen. Idyllisch gelegene Picknickplätze laden unterwegs zum Verweilen ein. Ergänzend bietet eine begleitende Audiotour spannende Einblicke in die Geschichte der Region: Der „Felsenkönig“ Johann König berichtet darin lebendig von seinem Leben als Triftknecht



im Pfälzerwald. Am Ende führen alle Varianten zurück zur Alt-schmelzklausen und zum Wanderparkplatz „Alte Schmelz“, womit sich der Kreis dieser natur- und geschichtsreichen Rundwanderung schließt.

Tourdaten:

↔ 11,5 km | ↑ 243 hm | **Schwierigkeit:** mittel

Start/Ziel: 67471 Elmstein – Wanderparkplatz „Alte Schmelz“, Abzweig L499 – Richtung Weidenthal

ÖPNV: ÖPNV: Buslinie 517 Ausstieg Elmstein/Schule, von da Fußweg zum Startpunkt ca. 2,0 km (Markierung der Audiotour Felsenkönigsweg folgen, bis zur Infotafel 1 vom Trifterlebnispfad. Ab dort der Markierung vom Trifterlebnispfad folgen, bis zum Wanderparkplatz.

Link Audiotour:

<https://wald-holz-stolz.de/trifterlebnis/index.html>





Burg-Nanstein-Weg

Diese Rundwanderung verbindet auf eindrucksvolle Weise Naturgenuss, Geschichte und kulturelle Entdeckungen – perfekt für alle Aktiven, die gerne mit offenen Augen unterwegs sind. Startpunkt ist die **Stadthalle Landstuhl** **S**, die nahe am Bahnhof liegt. Nach einem kurzen Abschnitt durch den Ortskern mit seinen historischen Gebäuden geht es auf angenehmen Pfaden in den Wald.

Der Weg führt zunächst zum ruhigen Biedenkopfweiher und, topographisch ansteigend, zum **Heidenfelsen** **H**, einem ehemaligen römischen Quellheiligtum, das schon vor Jahrhunderten für seine heilende Wirkung bekannt war. Weiter gelangt man zum „**Herrengärtchen**“ **G**, einem traditionsreichen Aussichtspunkt mit weitem Blick auf das Umland und die Air Base Ramstein.

Wenige Schritte weiter steht man vor der geschichtsträchtigen **Burg Nanstein** **N**, wo Franz von Sickingen als „letzter Ritter“ einst residierte. Die restaurierte Ruine lädt zum Erkunden und Verweilen ein.



Auch die nahe gelegene Burgschänke 🍷 bietet mit schöner Aussicht eine willkommene Pause.

Weiter geht es zur **Marienkapelle** 🏰 und zum **Bismarckturm** 🌳 – einem Aussichtspunkt mit Weitblick über das Nordpfälzer Bergland. Abschließend führt der Weg am filmreife **Krämerstein** 🏰 vorbei zurück in die Stadt – ein rundum genussvoller Tag im Grünen.

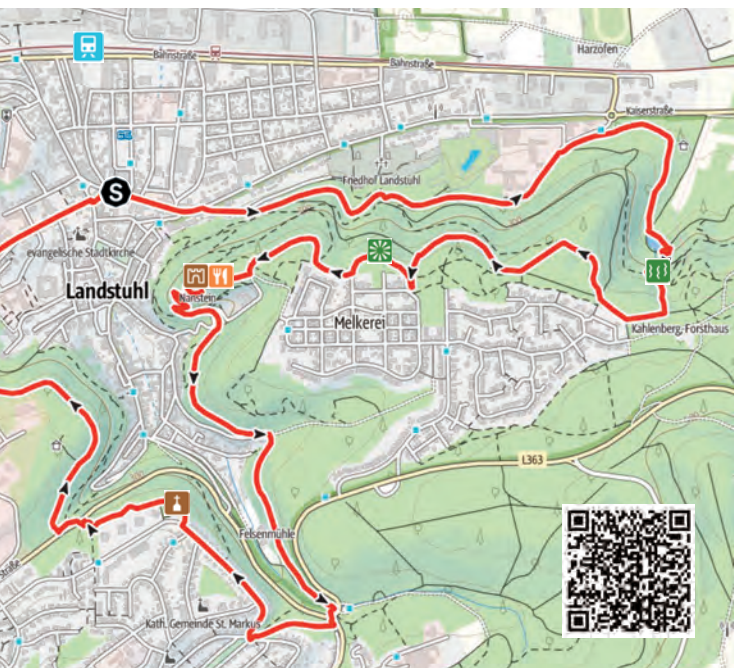
Tourdaten:

↔ 12,8 km | ↑ 437 hm | **Schwierigkeit:** mittel

Start/Ziel: Stadthalle Landstuhl, Kaiserstr. 39, 66849 Landstuhl


Einkehr: Burgschänke (www.burgschaenke-landstuhl.de),
Gastronomie in Landstuhl


ÖPNV: Bahnhof Landstuhl und Sickingenbus Linie 175







Skulpturenweg Schweinstal

Der Skulpturenweg Schweinstal verbindet auf besondere Weise Kunst, Natur und Kulturgeschichte im Pfälzerwald. Die überwiegend leicht begehbare Strecke eignet sich für einen ruhigen Spaziergang mit **Kinderwagen/Rollstuhl**  ebenso wie für eine kulturell anregende Wanderung in reizvoller Umgebung.


Ausgangspunkt ist der **Mitfahrerparkplatz**  an der B 270 im Schweinstal bzw. die Bushaltestelle „Abzw. Karlstal“. Von hier aus führt der durchgehend asphaltierte Weg ins Tal, der zugleich Teil der ausgeschilderten Radtour „Tour de Süd“ ist. Der Weg verläuft erst eben, dann sanft ansteigend und bietet ideale Voraussetzungen für eine entspannte Erkundung des Tals.


Bereits zu Beginn begleiten **Fischweiher mit Seerosen**  den Weg. In dieser naturnahen Umgebung sind zahlreiche Stein-
skulpturen zu entdecken, die im Rahmen internationaler Bildhauersymposien entstanden sind und dem Tal seinen unverwechselbaren Charakter verleihen. Zu den markanten Arbeiten zählen unter anderem der „Lebensbaum“ von Osamu Ishi-


kawa, die „Sonnenliege“ von Josef Nadj sowie die „**Steinerne Blume**“  von Klaus Großkopf. Weitere Werke, teils organisch, teils monumental, fügen sich harmonisch in die Landschaft ein und laden zum Innehalten ein.



Der Weg führt weiter am traditionsreichen **Natursteinwerk Carl Pi-**

card  vorbei, das mit historischen Werkzeugen und Mühlsteinen an die lange Geschichte der Steinbearbeitung erinnert. Zwischen Farnen, Weihern und bemoosten Bäumen eröffnen sich immer wieder neue Kunstwerke, darunter das kreisförmige „Heiligtum“ von Ishikawa oder das „Gespräch zum Teich“ von Willi Bauer.

Ein besonderer Ort entlang des Weges ist der sogenannte **Summstein** , der durch seine akustische Wirkung einen stillen, meditativen Moment ermöglicht.

Am Ende der Strecke erreicht man den **Wanderparkplatz**  bei Queidersbach. Von dort besteht die Möglichkeit, die Tour zu beenden oder weiter in den Ort zu gehen und mit dem Bus zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Tourdaten:

↔ 4,3 km | ↑ 84 hm | **Schwierigkeit:** leicht 

Start/Ziel: Mitfahrerparkplatz Krickenbach, an der B270, 67706 Krickenbach (Rückfahrt ab Ortsmitte Queidersbach mit den Buslinien 160 und 180 zum Haltepunkt Abzw. Karlstal)

ÖPNV: Ab Kaiserslautern Hbf oder Bahnhof Landstuhl mit Linien 160 und 180



Einkehr: Wasgau Bäckerei - Café, Hauptstraße 75, 66851 Queidersbach









Hungerdaalweg

Der Hungerdaalweg ist eine rund 10 Kilometer lange Rundwanderung nordwestlich von Stelzenberg und verläuft durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald. Der Name des Weges geht auf die Gewanne „Hungertal“ zurück und verweist auf überlieferten Volksglauben aus früheren Zeiten.

Ausgangspunkt ist der Ortskern von Stelzenberg an der **Feuerwehr** , wo eine **restaurierte historische Wasserpumpe** den Beginn der Tour markiert. Von hier folgt der Weg der Markierung „Orange Raute“ durch die Lindenstraße in Richtung Forsthaus Stelzenberg und weiter bis zur **Hofdelnhütte** . Auf gut begehbaren Waldwegen stellt sich rasch die ruhige Atmosphäre des Pfälzerwaldes ein.

Im weiteren Verlauf führt die Route sanft bergab in Richtung der **Annexe Breitenau**  . Kurz zuvor zweigt ein schmaler Pfad ab, der durch abwechslungsreichen Baumbestand und entlang markanter **Sandsteininformationen**  verläuft und zu den landschaftlichen Höhepunkten der Tour zählt.

Über leicht ansteigende Waldpfade schließt sich der Rundweg und führt zurück nach Stelzenberg. Die Strecke überzeugt durch ihre Vielfalt an Landschaftseindrücken und ihre naturnahe Wegführung.

Der Name „Hungertal“ erinnert an eine nahe gelegene Quelle im Bereich der **Alten Schmelz** , deren zeitweiliges Austreten früher mit Missernten und Hungerzeiten in Verbindung gebracht

wurde. Damit bietet der Hungerdaalweg auch Einblicke in den Volksglauben vergangener Generationen.

Tipp: Wer länger unterwegs sein möchte, kann den Hungerdaalweg mit dem Herdeschnackerweg (Markierung „Gelbe Raute“) kombinieren. Dort besteht die Möglichkeit zur Einkehr im **Naturfreundehaus Finsterbrunnertal** 🏠 – mitten im Grünen mit regionaler Küche.

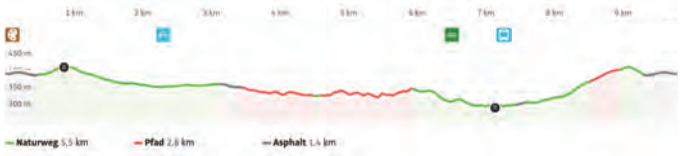
Tourdaten:

↔ 9,8 km | ↑ 133 hm | **Schwierigkeit:** mittel

Start/Ziel: Parkplatz Feuerwehr Stelzenberg, Lindenstr. 1, 67705 Stelzenberg


ÖPNV: Ab Kaiserslautern Hbf, Linien 170 und 180

Einkehr: Naturfreundehaus Finsterbrunnertal (<https://naturfreunde-kaiserslautern.de>)





Spurensuche rund um den Steinberg

Start- und Zielpunkt dieser rund 7,4 Kilometer langen Rundwanderung ist das **Haus der Nachhaltigkeit** in Johanniskreuz , ein Besucherzentrum mit Café und Regionalladen im Herzen des Pfälzerwaldes. Das Haus widmet sich den Themen nachhaltiges Leben, regionale Wertschöpfung und Naturerlebnis und bildet einen passenden Ausgangspunkt für die Tour.

Von hier führt der leichte Rundweg durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen. Die Strecke verläuft überwiegend durch stille Waldpassagen.

Markante rote Holzrahmen lenken das Augenmerk auf zahlreiche natur- und kulturhistorische Besonderheiten. Informations-



tafeln entlang der Route vermitteln Wissenswertes zu Naturphänomenen, Forstgeschichte und nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Schutzgebiete von europäischer Bedeutung wie Natura 2000-Gebiete, klare Quellen wie der **Burgalbsprung** 🌿 und lichtdurchflutete Waldlichtungen runden diese abwechslungsreiche Rundwanderung ab.

Entlang des Weges begegnet man **historischen Grenzsteinen** 🏠 wie dem Dreimärker, Relikten ehemaliger Köhlerplätze sowie Spuren früherer Waldarbeit. Beeindruckende Baumriesen, darunter alte Traubeneichen und die **Hindenburgkiefer** 🌲, prägen das Landschaftsbild.

Tourdaten:

↔ 7,6 km | ↑ 137 hm | **Schwierigkeit:** leicht

Start/Ziel: Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz 1a, 67705 Trippstadt (www.hdn.wald.rlp.de)

Einkehr: Haus der Nachhaltigkeit oder Cafe Nicklis, Johanniskreuzer Weg 3, 67705 Trippstadt






Spazierwanderweg und Rundwanderweg Karlstalschlucht

Diese kurze Wanderung beginnt in der Ortsmitte von Trippstadt an der Grundschule und führt zunächst durch den Schlosspark des barocken Trippstadter **Schlosses** 🏰. Über gut ausgebaute Wege verläuft die Route vorbei an der Skulptur „**Tor zum Hain**“ 🗿 und weiter zur im Wald gelegenen **Burg Wilenstein** 🏰, die mit ihrer Lage und Geschichte einen besonderen Eindruck hinterlässt.

Von dort führt der Weg steil bergab in die **Karlstalschlucht** 🌿, eines der eindrucksvollsten Naturdenkmäler der Westpfalz. Das romantische Tal ist geprägt von moosbedeckten Felsen, kleinen Brücken und dem Bachlauf, der sich durch die Schlucht schlängelt. Im 19. Jh. wurde die Anlage vom Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell bewusst gestaltet und verbindet bis heute Naturgenuss und landschaftliche Inszenierung.

Am Ende der Karlstalschlucht verlässt der Weg den Talboden und steigt auf einem schmalen Pfad gleichmäßig an, bevor er zurück nach Trippstadt führt. Die Tour bietet eine abwechslungsreiche Verbindung aus Kulturgeschichte, Landschaftserlebnis und ruhigen Waldpassagen.



Tipp: Wer mehr Zeit einplant, kann die Strecke mit dem längeren Rundwanderweg Karlstalschlucht (10,1 Kilometer) kombinieren. Dabei führt die Route auch am idyllisch gelegenen **Sägmühlweiher**  mit Einkehrmöglichkeit vorbei, der sich für eine Rast am Wasser anbietet.

Tourdaten:

↔ 5,1 km | ↑ 102 hm | **Schwierigkeit:** leicht bis mittel

Start/Ziel: Grundschule Trippstadt, Steiggasse 5, 67705 Trippstadt,

Parken: Karlstalhalle Trippstadt, Auf dem Steig, 67705 Trippstadt

ÖPNV: Haltestelle Trippstadt, Bürgermeistesramt, Linie 170

Einkehr: Restaurants in und um Trippstadt

Einkehr in der Nähe: Café Unterhammer im Karlstal (www.unterhammer.com), Restaurant Sägmühle (www.saegmuehle.de)





Alter Postweg

Der Alte Postweg verbindet die beiden Nachbargemeinden Merzalben und Leimen/Pfalz und folgt zum Teil historischen Routen, auf denen einst Postsendungen durch den Pfälzerwald transportiert wurden. Die rund 13,7 Kilometer lange Rundwanderung erschließt eine besonders abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Der Weg führt durch enge, romantische Täler mit Brunnen, Bächen und Weihern sowie durch lichtdurchflutete Mischwälder, ländliche Wiesen, Felder und Weiden. Mächtige Buntsandsteinformationen wie die **Hubertusfelsen** zählen zu den markanten Naturdenkmälern entlang der Strecke.

Ein besonderer Höhepunkt der Tour ist die mittelalterliche **Burg Gräfenstein** , die von ihrem einzigartigen, siebeneckigen Bergfried aus mit einer phantastischen 360°-Panoramaaussicht über den Naturpark Pfälzerwald beeindruckt. Entlang des Weges bieten sich mehrere Möglichkeiten zum Rasten, Verweilen und die Seele baumeln lassen.



Die Route verläuft zudem durch die Ortslagen von Merzalben und Leimen/Pfalz, wodurch Einkehrmöglichkeiten in örtlichen Gastronomiebetrieben und Hütten bestehen. Mit den nahe gelegenen **Geißenschlupf- und Winschertfelsen** lassen sich weitere landschaftliche Highlights in die Wanderung einbinden.

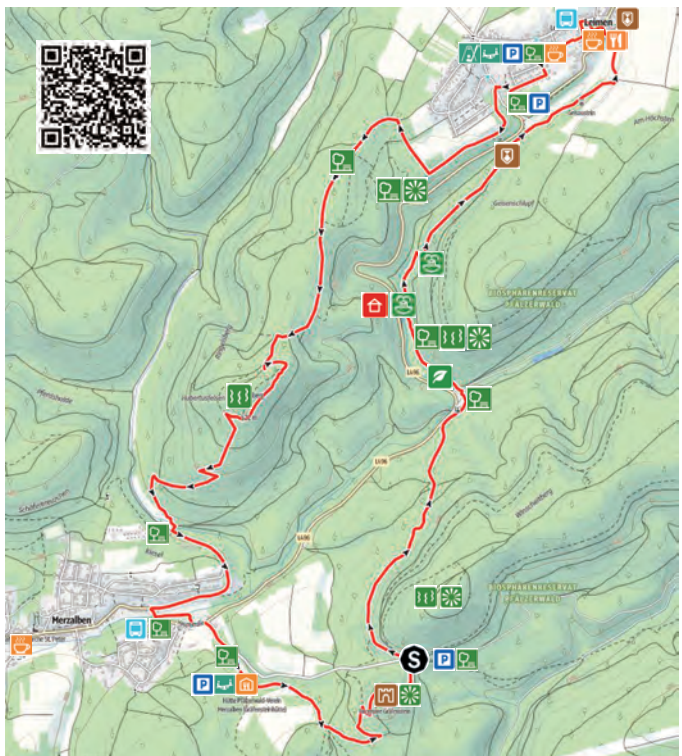
Tourdaten:

↔ 13,7 km | ↑ 404 hm | Schwierigkeit: mittel

Start/Ziel: Wanderparkplatz Schäferei am Ende der K52 unterhalb Burg „Gräfenstein“, 66978 Merzalben.


ÖPNV: Buslinien 248 und 256 oder Ruftaxilinie 2571, Haltestellen Merzalben Freizeitanlage und Leimen/Pfalz Ortsmitte, von diesen aus kann man ebenfalls in die Rundtour einsteigen.


Einkehr: Gräfensteinhütte im Hafertal bei Merzalben sowie Gaststätte Zum Stern, Hauptstraße 22 und das Dorfcafé im Freizeitpark an der Hinterfeldstraße, beide in der Ortsmitte von Leimen/Pfalz. Alle verfügen auch über Außengastronomie.







Clausenseetour

Diese abwechslungsreiche Rundwanderung erschließt die vielfältige Landschaft rund um Clausen und verbindet Naturerlebnis, Aussichtspunkte und Orte der Besinnung. Ausgangspunkt ist der **Clauser Hawebrunnen** , von dem der Weg zunächst auf den Enzenbühl, im Volksmund „Kreuzberg“ genannt, ansteigt.

Entlang des Kreuzwegs mit seinen einzelnen Stationen und der kleinen **Kapelle „Heilig Kreuz“**  bietet sich ein ruhiger Einstieg in die Tour. Anschließend führt die Route über schmale Pfade und gut begehbbare Waldwege durch die Mischwälder des Naturparks Pfälzerwald. Unterwegs eröffnen sich immer wieder Ausblicke, zudem laden mehrere Rastplätze zum Verweilen ein.

Ab dem Gelände des modernen **Solarparks Clausen** , der im Rahmen der Konversion auf einem ehemaligen Militärraual entstand und 2012 in Betrieb genommen wurde, beginnt der Abstieg zum idyllisch gelegenen **Clausensee** . Dort bestehen die



Möglichkeiten zur Erholung, zum Baden und zur Einkehr.

Im weiteren Verlauf folgt der Weg dem romantischen Schwarzbachtal, bevor ein schmaler und steil ansteigender Pfad zurück zum Ausgangspunkt nach Clausen führt. Den Abschluss der Tour bildet die Rückkehr in den Ortskern, wo nochmals die Möglichkeit besteht, einzukehren und so die Wanderung gemütlich ausklingen zu lassen.

Tourdaten:

↔ 12,5 km | ↑ 278 hm | Schwierigkeit: mittel

Start/Ziel: Platz mit Denkmal und Hawebrunnen in der Ortsmitte, Ecke Haupt-/Marhöferstraße, 66978 Clausen.

ÖPNV: Buslinie 248 oder Ruftaxilinie 2571, Haltestelle Clausen Denkmal.

Einkehr: Gaststätte Fischerhaus mit Biergarten am Clausensee sowie Pizzeria & Restaurant Castello, Hauptstraße 92, 66978 Clausen.





Panoramaweg

Diese fünf Kilometer lange Wanderung erschließt die abwechslungsreiche Landschaft rund um Donsieders und bietet trotz ihrer relativ geringen Länge eine große Vielfalt an Natur- und Kultur-erlebnissen. Ausgangs- und Mittelpunkt ist die Gemeinde Donsieders mit ihrem ansprechend gestalteten **Dorfplatz** 🏡 📍.

Der Weg führt durch lichtdurchflutete Mischwälder, romantische Täler sowie über offene Felder, Weiden und Wiesen. Entlang der Strecke finden sich Brunnen und kleine Wasserläufe ebenso wie gemütliche Rast- und Verweilmöglichkeiten. Mächtige Buntsandsteinformationen wie die **Hasterfelsen** 🏞️ prägen das Landschaftsbild und geben Einblicke in die Erdgeschichte der Region.

Ein besonderer Höhepunkt der Tour ist der markante **Sandsteinmonolith** 🌿 auf einer Anhöhe südlich der Ortslage, an dem eine Tafel die Legende zur Namensgebung der Gemeinde erläutert.



Von den hier befindlichen Sitzgelegenheiten und Liegebänken aus hat man eine wunderbare Aussicht auf die weite Landschaft und den Sonnenuntergang. Sehenswert ist auch das ganz in der Nähe unter einem schönen Baum befindliche, alte Feldkreuz.

Die Tour verbindet die Vielseitigkeit der Natur, Geschichte, herrliche Aussichten und idyllisch gelegene Ruhepunkte zu einem stimmigen Gesamterlebnis.

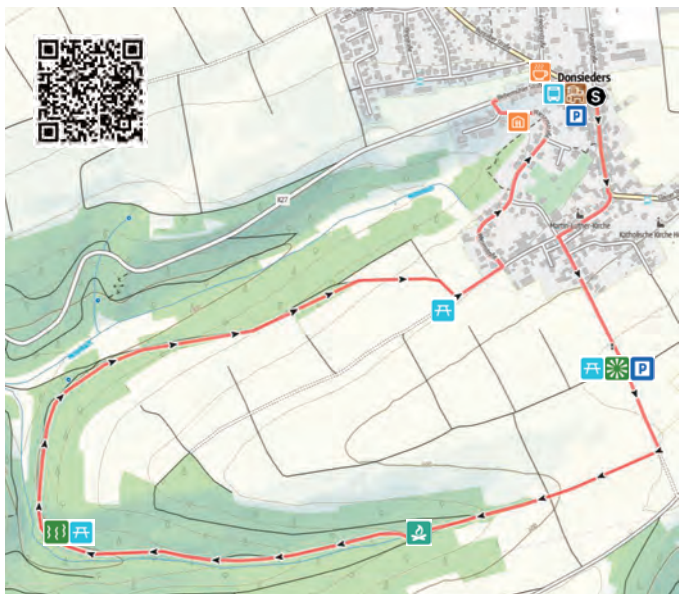
Tourdaten:

↔ 5 km | ↑ 132 hm | **Schwierigkeit:** Leicht

Start/Ziel: Dorfplatz, Ecke Haupt-/Burgalber Straße, 66978 Donsieders.

ÖPNV: Buslinie 248 oder Ruftaxilinie 2571, Haltestelle Donsieders Dorfplatz.

Einkehr: Gaststätte Dorfstübchen mit Außengastronomie, Wiesenstraße 33, 66978 Donsieders.






Rodalber Felsenwanderweg

Der Rodalber Felsenwanderweg, den man auch in Etappen erwandern kann, hat als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland 2022 bei der Wahl des Wandermagazins zu Deutschlands Schönstem Wanderweg in der Kategorie der Mehrtagetouren einen hervorragenden 2. Platz erreicht.

Er führt durch die herrlichen Mischwälder des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen und bietet beeindruckende Felsenhöhlen, wunderbare Ausblicke, gemütliche Rast- und Verweilmöglichkeiten und unzählige, bizarre Buntsandsteinformationen, die – in dieser Dichte wohl einmalig – Erdgeschichte lebendig werden lassen.

Es würde zu weit führen, alle Highlights entlang dieser Tour rund um das schöne Städtchen Rodalben aufzuzählen, besonders zu erwähnen sind jedoch der sagenumwobene **Bruderfelsen**  als Wahrzeichen der Stadt und die



größte natürliche Felsenhöhle der Pfalz, das **Naturdenkmal Bärenhöhle** 🐻.

Der Rodalber Felsenwanderweg: Zu jeder Jahreszeit ein Naturerlebnis der Spitzenklasse!

Tourdaten:

↔ 44,2 km | ↑ 770 hm | **Schwierigkeit:** schwer

Start/Ziel: Wanderbahnhof, Bahnhofstraße 4, 66976 Rodalben.

ÖPNV: Bahnhaltepunkt Wanderbahnhof Rodalben oder Buslinien 248 und 249 bzw. Ruftaxilinie 2571, Haltestelle Rodalben Bahnhof.

Einkehr: Im PWV-Hilschberghaus mit Panoramaterrasse und Biergarten und den Gaststätten entlang der Strecke oder im stets nahgelegenen Stadtgebiet von Rodalben.





Münchweiler Höhenwanderweg

Der rund 16,5 Kilometer lange Münchweiler Höhenwanderweg erschließt in zwei Teilstrecken eine abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft mit zahlreichen Aussichtspunkten. Die beiden Abschnitte sind jeweils separat markiert und können einzeln oder als Gesamtroute erwandert werden.

Entlang des Weges eröffnen sich immer wieder herrliche Ausblicke über den Naturpark Pfälzerwald. Zu den markantesten Stationen zählen der **Kurzelberg** 🌿, der **Wildsaufelsen** 🏞️ sowie mächtige Buntsandsteinformationen wie der **Bauwalder Fels** 🏰 und das Naturdenkmal **Rotenstein** 🏠. An all diesen Punkten laden Sitzgelegenheiten zu einer Rast oder zum Verweilen ein. Am Wildsaufelsen befindet sich die Verbindung zwischen den beiden Teilstrecken. Von hier besteht die Möglichkeit, der Markierung von **Teil 1** zurück zum Bahnhof zu folgen oder die Tour über **Teil 2** in Richtung Rotenstein fortzusetzen und die gesamte Strecke zu erwandern.

Der letzte Abschnitt von Teil 2 führt hinab in das romantische **Waschtal** 🌿 mit seinem kleinen Wasserfall, dem Kaltenbach sowie dem idyllisch gelegenen Annaweiher und bietet wieder ein ganz anderes Panorama – eine Oase der Ruhe und Beschaulichkeit. Von dort verläuft der Weg zunächst zum Wanderparkplatz Sauweiher 🅉, dem Start- und Zielpunkt von Teil 2, und anschließend – der Markierung von Teil 1 folgend – zurück zum Bahnhof 🚉.



Tourdaten:

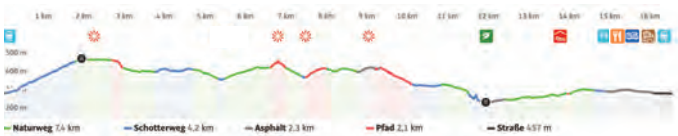
↔ 16,5 km | ↑ 408 hm | Schwierigkeit: schwer

Start/Ziel: Teil 1/Gesamtroute: Bahnhof, Bahnhofstraße 1, 66981 Münchweiler/Rodalb.

Teil 2: Wanderparkplatz Sauweiher am Ende der Römerstraße, 66981 Münchweiler/Rodalb.

ÖPNV: Bahnhofshaltestelle Bahnhof Münchweiler/Rodalb oder Buslinie 256 bzw. Ruftaxilinie 2571, Haltestellen Bahnhof (Teil 1/Gesamtroute) bzw. Alter Friedhof (Teil 2, dem Wanderparkplatz Sauweiher am nächsten gelegene Haltestelle).

Einkehr: Gastronomiebetriebe im Ort wie das Restaurant Gusto Toscano (Mühlstraße 33), das Restaurant Avika (Bahnhofstraße 1, nur Abholservice), das an der Beckenhofer Straße liegende Forsthaus Beckenhof und das zu Ruppertsweiler gehörende Landgasthaus Ständenhof (Ständenhof 1). Alle verfügen auch über Außengastronomie.







Holzlandweg

Der rund 37 Kilometer lange Holzlandweg verbindet die Ortsgemeinden des „Pfälzer Holzlandes“ Waldfishbach-Burgalben, Heltersberg, Schmalenberg, Geiselberg und Steinalben. Als abwechslungsreiche Rundtour führt der Weg überwiegend über schmale Pfade und weiche Waldwege durch dichte Wälder, entlang sprudelnder Bachläufe und vorbei an markanten Felsformationen. Entlang der Strecke liegen zahlreiche landschaftliche und kulturhistorische Höhepunkte. Dazu zählen der **Galgenfelsen** 🏞️ oberhalb von Waldfishbach-Burgalben, die **Heidelsburg** 🏰 als keltisch-römische Höhensiedlung auf dem bewaldeten Dreisommerberg sowie die **Seelenfelsen** 🏞️, eine rund 600 Meter lange und bis zu 25 Meter hohe Sandsteinformation. Ein weiterer markanter Punkt ist der **Grauhansenfelsen** 🏞️, der idyllisch auf einer kleinen Waldlichtung liegt. Aufgrund seiner Länge und Vielfalt eignet sich der Holzlandweg besonders für eine mehrtägige



Etappenwanderung. Start- und Zielpunkt der Rundtour ist der Bahnhof Waldfishbach-Burgalben.

Einkehrmöglichkeiten finden sich in den entlang des Weges gelegenen Holzlandgemeinden. Direkt an der Strecke liegen unter anderem das **Café am Bahnhof in Waldfishbach-Burgalben**  sowie das **Naturfreundehaus in Heltersberg** .

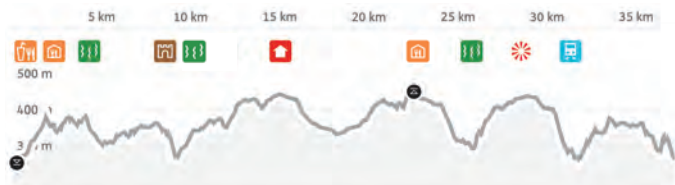
Tourdaten:

↔ 36,8 km | ↑ 1098 hm | **Schwierigkeit:** mittel 

Start/Ziel: Bahnhof in 67714 Waldfishbach-Burgalben

ÖPNV: Bahnhof Waldfishbach-Burgalben






Einkehr: Café am Bahnhof, Pizzeria „Da Memo“ und Sportheim-Gaststätte in Waldfishbach-Burgalben, Naturfreundehaus in Heltersberg, Gasthaus „Zur Linde“ in Schmalenberg.





Heltersberger Brunnenwanderweg

Der Heltersberger Brunnenwanderweg erschließt in zahlreichen Schleifen die abwechslungsreiche Landschaft rund um Heltersberg. Der insgesamt rund 43 Kilometer lange Rundwanderweg ist als flexibles Wegenetz angelegt. Der Hauptweg ist mit einem roten Brunnen gekennzeichnet, ergänzende Schleifen und Abkürzungen sind mit einem gelben Brunnen markiert. Dadurch bestehen immer wieder Möglichkeiten, in den Ort zurückzukehren oder die Strecke an die persönliche Kondition anzupassen.

Entlang des Weges prägen idyllische Bachläufe, romantische Auen, versteckte Weiher und markante Felsformationen das Landschaftsbild. Besonders sehenswert sind der **Alte Badeweiher**  und der **Kieselweiher** , die verborgen im Wald liegen. Hinzu kommen verschiedene in Sandstein gehauene **Figuren**  des Heltersberger Bildhauers Karl Geißler, darunter der „Elwetritschefels“, „Rotkäppchen“, „Hänsel und Gretel“, „Am Hembacher“ und der „Jäger aus Kurpfalz“  sowie die 600 m lange Felswand der „Seelenfelsen“ .

Thematischer Schwerpunkt des Weges sind die zahlreichen Brunnen in und um Heltersberg. Viele davon sind sogenannte Hungerbrunnen, die abhängig von Jahreszeit, Witterung und Niederschlägen Wasser führen. Daneben finden sich Periodenquellen sowie sogenannte Stundenquellen, die un-



abhängig von Niederschlagsmengen kontinuierlich Wasser führen. Der Brunnenwanderweg verbindet damit Naturerlebnis, regionale Besonderheiten und kulturgeschichtliche Einblicke zu einer vielseitigen Wanderroute.

Tourdaten:

↔ 43 km | ↑ 855 hm | **Schwierigkeit:** mittel

Start/Ziel: Parkplatz Bergbad Heltersberg, Bergstr. 24, 67716 Heltersberg

ÖPNV: vom Bahnhof Waldfishbach-Burgalben, dann Weiterfahrt mit Buslinie 246

Einkehr: Heltersberg: Naturfreundehaus, Zimmerkopfhütte, Gaststätte Hembachblick (Sportheim); Hundswiehersägemühle: Gaststätte Zur Heideburg, Biergarten/Bar Camping Klausensee






Interaktiver Klimalehrpfad

Der Klimalehrpfad in Waldfischbach-Burgalben ist als interaktiver Rundweg konzipiert und verbindet Naturerlebnis mit Wissensvermittlung. Entlang des rund 5,6 Kilometer langen Rundwanderwegs werden klimabezogene Themen anschaulich vermittelt und in den landschaftlichen Kontext eingebettet. Ausgangspunkt ist das **Jugenddorf Sickingen** im Rohwald bei Waldfischbach-Burgalben, wo Parkmöglichkeiten bestehen. Der Weg führt zunächst durch das Klappertal entlang des Klapperbächleins und steigt anschließend durch Waldpassagen auf die Sickinger Höhe an. Von dort eröffnen sich Ausblicke auf die um-



liegenden Gemeinden und die Hochfläche. Im weiteren Verlauf führt die Route an einer Großwindanlage vorbei zum Waldrand und anschließend wieder hinab ins Klappertal, bevor sich der Rundweg am Ausgangspunkt schließt.

Entlang der Strecke informieren kompakte Tafeln  über Klimathemen; ergänzend können über QR-Codes vertiefende Inhalte abgerufen werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, mit speziellen Messgeräten eigene klimatologische Beobachtungen durchzuführen. Diese Geräte können vorab bei der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben gegen Pfand ausgeliehen werden.

Der Klimalehrpfad richtet sich insbesondere an Schulklassen, Jugendgruppen und Familien, bietet aber auch für naturwissenschaftlich interessierte Wandernde spannende Einblicke. Ein ausgeschilderter Zubringerweg vom Bahnhof Waldfischbach-Burgalben verlängert die Strecke auf etwa acht Kilometer.

Tourdaten:

↔ 5,6 km | ↑ 216 hm | **Schwierigkeit:** leicht

Start/Ziel: Jugenddorf Sickingen

ÖPNV: Bahnhof Waldfischbach-Burgalben



Einkehr: Café am Bahnhof und Pizzeria „Da Memo“ direkt am Bahnhof in Waldfischbach-Burgalben und sonstige Gastronomie in Waldfischbach-Burgalben








Sickinger Höhenweg

Die Sickinger Höhe ist nach dem „letzten deutschen Ritter“ Franz von Sickingen (1451–1523) benannt, zu dessen ehemaligem Herrschaftsgebiet große Teile der Region gehörten. Weite Ausblicke und abwechslungsreiche Landschaften prägen diese Gegend und machen den Sickinger Höhenweg besonders reizvoll.

Die Wanderung beginnt am **Bahnhof Waldfishbach-Burgalben**  und führt zunächst durch das Klappertal. Über Serpentinien im Laubwald steigt der Weg hinauf auf die Sickinger Höhe, die als „einstige Kornkammer der Pfalz“ bekannt ist. Vom **Quadersberg**  eröffnen sich weite Blicke über den Pfälzerwald und die umliegenden Ortschaften.

Vorbei am Ortsrand von Höheinöd führt der Weg hinab ins Schauertal mit der Einkehrmöglichkeit **Weihermühle** . Anschließend geht es durch das Lumertal und über schmale Pfade bergan zu markanten Felsformationen wie dem **Ramerfelsen** . Über die Hochebene der Sickinger Höhe erreicht man das **Hermersberger Wasserhaus** , bevor der Weg über den Rohberg mit Blick auf Steinalben



durch den Rohwald zurück nach Waldfishbach-Burgalben führt.

Tourdaten:

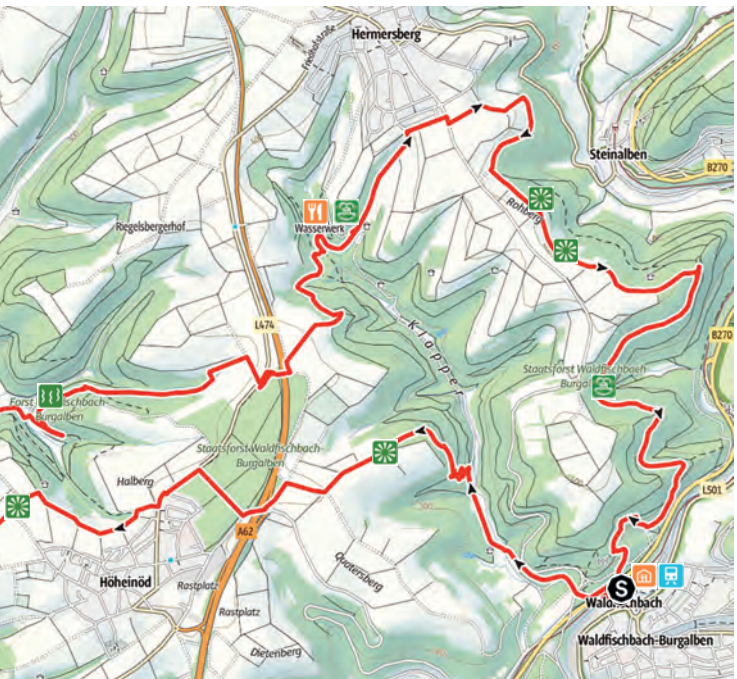
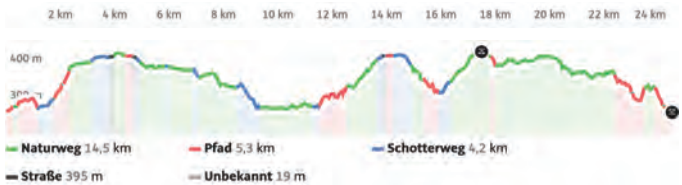
↔ 23,6 km | ↑ 645 hm | Schwierigkeit: mittel

Start/Ziel: Bahnhof Waldfishbach

ÖPNV: Bahnhof Waldfishbach

Einkehr: Verschiedene Einkehrmöglichkeiten in Waldfishbach-Burgalben und die folgenden direkt am Weg:
„Café am Bahnhof“ und Pizzeria „Da Memo“, Bahnhofstraße in Waldfishbach-Burgalben.

Landhotel „Weihermühle“, www.landgasthof-weihermuehle.com
sowie Waldgaststätte „Hermersberger Wasserhaus“
www.wasserhaus-hermersberg.de





#UFFBASSE! FÜR RÜCKSICHT UND NATURSCHUTZ

Wandern, Spazieren, Flanieren, Radeln, Mountainbiken, Klettern, Trekking, Picknick, Waldbaden, Chillen und Einkehren. Urlaub und Freizeit an der frischen Luft soll Spaß machen und vor allem erholsam sein. Das funktioniert am besten, wenn wir sorgsam und achtsam mit uns, mit anderen Menschen und mit der Natur umgehen.

ALSO: BASS' UFF UN DENK MIT! Nimm Rücksicht auf alle, die unterwegs sind und vor allem auf die Natur, damit wir diese auch in ferner Zukunft noch genießen können.

Nachfolgend haben wir einige Verhaltenstipps für ein rücksichtsvolles und sorgsames Miteinander aufgelistet.

Mit Rücksicht unterwegs

Respektiere die Natur und wisse, dass es nicht Dein Zuhause ist. Wälder und Felder sind wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Sie bieten Erholung, sind aber auch Lohn und Brot für viele Menschen. Gegenseitige Achtung ist angebracht, egal ob Du zu Fuß, mit dem Rad oder dem Pferd unterwegs bist. Bleib unbedingt auf den ausgewiesenen und markierten Wegen und achte auf alle, die Dir unterwegs begegnen.

Müll...

Es sollte selbstverständlich sein: Was Du mit in die Natur bringst, kannst Du zum Entsorgen auch wieder mit nach Hause nehmen. Tiere machen sich in der Nacht über liegengelassenen Abfall und Essensreste her und das kann für manche tödlich enden. Auch deswegen sind im Wald und in den Feldern in der Regel keine Mülleimer zu finden. Bis Abfall in der Natur restlos verrottet, können mehrere hundert Jahre vergehen.

Umweltbewusst mit Bus und Bahn...

Viele Parkplätze und Ausgangspunkte für tolle Ausflüge sind auch mit Bus und Bahn erreichbar. Das spart Nerven bei der Suche nach einem offiziellen Parkplatz und von der Haltestelle des Wanderbusses geht's entspannt zu den schönsten Aussichten oder Burgen. Und bei der Einkehr kannst Du Dir dann auch unbekümmert eine oder zwei Weinschorlen schmecken lassen.

Picknick in der Natur genießen...

Leckere, regionale Spezialitäten direkt in der freien Natur genießen macht Spaß! Nutze ausschließlich Rastplätze, um Beeinträchtigungen der Natur zu vermeiden. Im Wald und in den Weinbergen findest Du meist keine Mülleimer, damit kein Wild davon angelockt wird und nichts umherfliegen kann. Nimm alles Mitgebrachte wieder mit und entsorge es zuhause.

Sperrungen beachten...

Ja, der Weg ist gesperrt! Auch am Wochenende kann es passieren, dass Wege wegen Waldarbeiten nicht passierbar sind oder wegen Brutzeiten von Vögeln oder Jagdbetrieb gesperrt sind. Bedeutet: auch wenn es frei aussieht, bitte nicht eintreten. Sperrungen dienen Deiner eigenen Sicherheit oder dem Schutz der Natur. Hab' bitte Verständnis und nimm den Umweg in Kauf.

Verhalten in Notsituationen...

Sollte es zu einer Notsituation kommen, ist schnelle Hilfe gefragt. Und auch wenn Handys GPS-Signale absetzen können, an den klassischen Rettungspunkten geht es oft am schnellsten. Diese liegen an Stellen, die für Rettungsfahrzeuge gut erreichbar sind. Merke Dir die Punkte mit den grünen Schildern mit weißen Kreuz. Kehre im Notfall dorthin zurück und gib die Nummer auf dem Schild bei deinem Notruf an. So wissen Rettungskräfte, wo sie Dich finden werden.



Die Eine für Alles

Alle Verbindungen,
alle Fahrpläne,
alle Tickets in einer App.

Check Deine
Verbindung mit
der myVRN-App!



*Einfach
ankommen.*

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR